



cts
Caritas
SeniorenHaus
St. Augustin Püttlingen

Rückblicke:

- Die Stadt bei uns zu Gast
- Tag der Pflege
- Fitnesswoche
- Bilderausstellung
- Grillnachmittage
- Car-Wash-Aktion

Dorfgespräch

Ausgabe Juli - August - September 2023



VORWORT VON
EINRICHTUNGSLEITER
PATRICK STEUER

SEHR GEEHRTE
LESERINNEN,
SEHR GEEHRTE LESER,

ich freue mich, Ihnen die aktuelle Ausgabe für die Sommermonate 2023 vorstellen zu können.

Inhaltlich kommen in dieser Hauszeitschrift viele Themen wie Aktivitäten, Personalinformationen und Veranstaltungen auf Sie zu.

In diesem Jahr sind seit April 2023 zwar die Corona bedingten Auflagen beendet worden, der Krieg in der Ukraine ist leider immer noch am Toben und stellt vieles selbstverständliches auf den Kopf. Hierzu zählen z.B. die teilweise unterbrochenen Lieferket-

ten, der fehlende Bezug von Rohstoffen und Energieträger aus Russland, der Ukraine und weiteren betroffenen Gebieten.

Auch wir als Senioreneinrichtung müssen sehen, wie und wo wir Energie und Kosten sparen bzw. reduzieren können. Die Ausgaben sind überall gestiegen - sei es bei Warenbezügen von Lebensmitteln, Ausstattungsgegenständen oder auch für Gas und Strom.

Am 01.04.2023 haben drei Auszubildenden begonnen. Zwei Auszubildende kommen aus Kamerun. Hierbei handelt es sich um Frau Elvira Miguelle Mondie Sounzeu und Frau Yasmine Elvira Matiefang Kemeni. Sie haben in

Kamerun deutsch gelernt (Niveau B2) und wohnen jetzt auch in unserer Einrichtung. Die Ausbildung bereitet Ihnen sehr viel Freude und es gefällt Ihnen sehr gut bei uns.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Qualitativ hohe Pflege, die Aktivierung durch die soz. Betreuung bzw. die vielen Veranstaltungen und die Versorgung unserer Bewohner*innen mit einer ausgewogenen Ernährung.

Ich wünsche Ihnen alle eine angenehme und sommerfrische Zeit hier im SeniorenHaus St. Augustin.

Ihr Einrichtungsleiter
Patrick Steuer

LACHEN MACHT SCHÖN!

Arno Meisers Motto „Lachen macht schön“ spiegelt sich auch in seinen Vorträgen wieder. Die ansteckende Heiterkeit des Autors zieht sich wie ein roter Faden durch seine Lesungen und er versteht es perfekt, mit seinem feinen Sinn für Humor die Zuhörenden gleich in seinen Bann zu ziehen.



So geschehen auch in seiner Lesung am 29. März in unserer Einrichtung. Nicht zum ersten Mal war Arno Meiser bei uns zu Gast und manch einer hatte sicherlich noch den sympathischen Buchautor gut in Er-

innerung behalten. Und so hielt auch sein diesjähriger Vortrag was er versprach. Denn er ist er sich nicht zu schade, sich selbst auf die Schippe zu nehmen.

Mit kleinen Anekdoten aus seinem Leben, die er humorvoll bebilderte, erzählte er von kleinen, selbst erlebten Missgeschicken und hatte damit natürlich die Lacher auf seiner Seite.



Unsere Senioren haben sich an diesem Nachmittag gut unterhalten gefühlt und so manches Mal herzlich gelacht.

RÜCKBLICK

Gemeinsam mit Anne Westhofen, Mitarbeiterin eines Seniorenzentrums, hat Arno Meiser Bücher und Kartenboxen für heiteres Gedächtnistraining gestaltet. Es soll Behinderten, Senioren und insbesondere auch demenzkranken Menschen dabei helfen, Erinnerungen an Vergangenes zurückzuholen und die Menschen kognitiv anregen. Auch 6 lustige Gedichtsbände für Senioren haben die beiden verfasst.



RÜCKBLICK:

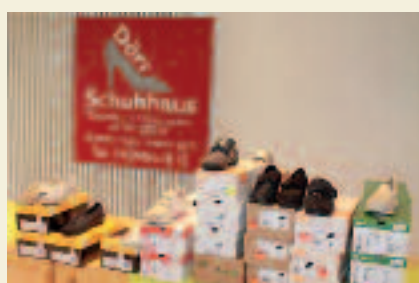
Vielen unserer Bewohner und Bewohnerinnen ist der Weg in die Stadt zu beschwerlich geworden. „Also holen wir doch einfach die Stadt in's Haus.“, dachten wir uns. Schon bald waren Kontakte zu einigen Püttlinger Firmen geknüpft, die sich an der Aktion mit einem Verkaufstand beteiligen wollten.



DIE STADT BEI UNS ZU GAST

Am 19. April entstand im Erdgeschoss unserer Einrichtung eine kleine Ladenstraße, durch die unsere Senioren und auch deren Angehörige in aller Ruhe bummeln konnten.

Die Angebotspalette war vielfältig. So zeigte das **Schuhhaus Dörr** eine große Auswahl an schicken Schuhen, Sandalen und Hausschuhen für die Senioren. Das Blumenhaus „**Die Blumenengel**“ hatte hübsche Gestecke und Pflanzen zusammengestellt und bei der **Firma Gauer Glas** konnte man kleine Geschenkartikel aus mundgeblasenen Glaskunst käuflich erwerben.



Imke Artis von der **Modeboutique Voila** präsentierte wunderschöne, von ihr selbst genähten Handtaschen und Accessoires an.



Die **Apotheke Klein** war auch mit einem Verkaufstand vertreten und bot diverse Pflege- und Gesundheitsprodukte an.



Viel zu sehen gab es auch bei der **Bolivienhilfe „Aktion 33“**. Hier konnte man die unterschiedlichsten, in Bolivien in Handarbeit hergestellten Artikel wie Puppen, Handtaschen, Tischdecken usw. bewundern und natürlich auch kaufen.



Wer Erzeugnisse aus Bienenhonig- und Wachs suchte, wurde bei **Franz-Josef Sutor** fündig.



Die **Orthopädietechnik Landfried** rückte gleich mit einem ganzen Fuhrpark an Rollatoren an. Dabei zeigte sich, dass es nicht nur Standard-Hilfsmittel gibt, sondern diese auch durchaus schön und ausgefallen sein können. Hier durfte Probe gefahren und auch das ein oder andere Eierlikörchen verkostet werden.



In der Kreativecke hatten alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner die Gelegenheit, unter Anleitung von Kirstin Primier von der sozialen Betreuung, Pflanzenstecker zu basteln. Derweil wehte der Duft von frisch gebackenen Waffeln durch den Flur und lockte viele Besucher in die Cafeteria





RÜCKBLICK:

Corona stellte 3 Jahre lang die Welt auf den Kopf. Inzwischen ist zwar wieder Normalität eingetreten, aber die Erinnerung an die lange Zeit, während der wir mit Einschränkungen leben mussten, ist noch präsent. Aber auch sie wird verblassen.



EINE ZEITKAPSEL FÜR DIE NACHWELT

Fast schon ein wenig in Vergessenheit geraten ist die Zeit des Maske Tragens während der Corona-Pandemie. Damit aber auch der Nachwelt irgendwann einmal diese für alle sehr belastende Zeit in Erinnerung gerufen wird, hatte unser Pflegedienstleiter Johannes Schmitt eine tolle Idee.

„Lasst uns doch eine Zeitkapsel vergraben“, schlug er vor. Und so sammelten wir nach dem Ende der Maskenpflicht am 1. März übrig gebliebene FFP2 Masken, die wir mit einem



Spruch versehen hatten, ein und verstaute sie in einer Dose. Dazu legte Johannes Schmitt eine Notiz, mit den Informationen, was es mit den Masken auf sich hat und wer zum Zeitpunkt der Pandemie Einrichtungsleiter und Pflegedienstleiter unserer Einrichtung war.



Die Zeitkapsel vergruben wir dann im Beisein einiger Mitarbeitenden in unserer Parkanlage. Wer weiß, vielleicht wird sie ja in ferner Zukunft irgendwann gefunden!



Aquarell: Annemarie Barthel

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Balbina Kortgen

Leonie Lang

Helga Lehnhoff

Maria Naumann

Monika Schweers

Horst Thiel

TRAUER

Wenn deine Seel' in banger
Trauer
gar keinen Ausweg finden
kann,
so denk' der trüben Mor-
genschauer,
die stets dem Lichte zieh'n
voran.

Doch bald entsteigt dem
Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu
erwacht,
und jeder Schauer wird zur
Wonne,
und deine Seele singt und
lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de
la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



RÜCKBLICK:

„Vielen Dank für all das, was Ihr tagtäglich auf den Wohnbereichen leistet. Ohne Euer großes Engagement und Euren unermüdlichen Einsatz wäre diese Aufgabe nicht zu stemmen“, betonte Patrick Steuer bei der Übergabe der T-Shirts.



EIN TAG ZU EHREN DES PFLEGEPERSONALS

Der internationale **Tag der Pflege** ist für uns immer ein besonderer Tag. Denn jedes Jahr am 12. Mai werden unsere Mitarbeitenden besonders geehrt.

Der internationale Tag der Pflege geht zurück auf den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale. Sie wurde 1820 geboren und war Begründerin der modernen Krankenpflege. Sie trug wesentlich dazu bei, dass sich die Krankenpflege in der Gesellschaft etablierte und sich zu einem geachteten Berufsweg für Frauen entwickelte.



Dieses Jahr bedankten sich Einrichtungsleiter Patrick



Steuer und Pflegedienstleiter Johannes Schmitt bei unserem Pflegepersonal mit einem schönen Poloshirt für ihre geleistete Arbeit zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Zum Mittagessen wurde geschwenkt, wozu alle Mitarbeitenden herzlich eingeladen waren. Johannes Schmitt und Küchenleiter Steven Neubert übernahmen die verantwortungsvolle Aufgabe der Schwenkmeister und sorgten unentwegt für Nachschub an Grillgut.

Lohn Seminar Fortbildung Fachkraft Karriere Initiative

R_by_Julien.Christ_pixelio.de

STÄNDIGE WEITERBILDUNG STÄRKT DAS TEAM

Kürzlich fand eine Schulung für unsere Mitarbeitenden der sozialen Betreuung und dem Hanns-Joachim-Haus in unserer Einrichtung statt. Sie werden derzeit zum MAKS® Therapeuten ausgebildet.



Nach zwei theoretischen Schulungseinheiten folgen praktische Aufgaben, die die Mitarbeitenden in ihren Einrichtungen mit den Bewohnerin-



nen und Bewohner durchführen müssen. In der dritten Schulungseinheit werden sie eine Prüfung ablegen.

Die Angebote der sozialen Betreuung werden dann an die MAKS-Therapie angepasst und es wird einen Tagesplan geben.

Alle Schulungsteilnehmenden waren engagiert dabei und können es kaum abwarten, das erlernte in die Praxis umzusetzen.



RÜCKBLICK

MAKS® (motorisch, alltagspraktisch, kognitiv, sozial) ist eine nicht-medikamentöse Mehrkomponententherapie für Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigung im Alter, leichter oder mittelschwerer Demenz.



RÜCKBLICK:

Eine neue und spannende Zeit liegt vor den Auszubildenden. Viele neue Eindrücke kommen auf sie zukommen. Sie werden aber auch große Dankbarkeit von den hilfsbedürftigen Menschen, für die sie in Zukunft da sein werden, erfahren.

HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSEREM TEAM

Am 1.4.23 begann das erste Schuljahr für alle Schüler der generalistischen Ausbildung, die nach drei Jahren mit dem Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“ abgeschlossen wird.

Für diesen Berufsweg haben sich zum beginnenden Schuljahr Lilia Howeler, Yasmine Elvira Matiefang Kemeni und Elvira Miguelle Mondie Sounzeu entschieden.

Bei einem Kennenlernkaffee hießen Einrichtungsleiter Patrick Steuer, Pflegedienstleiter Johannes Schmitt und Praxisanleiterin Helena Niederquell die in Püttlingen lebende **Lilia Howeler** herzlich willkommen.



Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder. Zuvor war sie in der Bunderwehr in Merzig tätig. Nachdem ihre Dienstzeit endete, wollte sie sich neu orientieren und in der Pflege wieder starten. Sie hat nämlich bereits Erfahrungen im Bereich der Pflege, denn sie hat ein Studium in soziale Arbeit Gesundheits- und Krankenpflegerin mit integrierter Weiterbildung für Anästhesie und Intensiv-

pflege angefangen, doch leider nicht beendet. Somit konnte Lilia Howeler bereits Eindrücke in der Pflege sammeln. Ihre Hobbies sind Joggen, Sport und Lesen.

Völliges Neuland – im wahrsten Sinne des Wortes – betreten nun die beiden aus Kamerun stammenden Auszubildenden Yasmine Elvira Matiefang Kemeni und Elvira Miguelle Mondie Sounzeu.

Sie stehen vor der großen Herausforderung, sich sowohl in einem fremden Land als auch in ihrer Ausbildungsstätte zurecht finden zu müssen. Aber die beiden symphytischen jungen Frauen sprechen bereits sehr gut Deutsch und freuen sich sehr auf die nun vor ihnen liegende aufregende Zeit.



Auch sie wurden an ihrem ersten Arbeitstag ganz herzlich mit einer Schultüte begrüßt.

Yasmine Elvira Matiefang Kemeni ist 26 Jahre alt und hat bereits ein Jurastudium in Kamerun mit dem Bachelor abgeschlossen. Ihr Bruder ist in einem Labor tätig.

Dort konnte sie verschiedenen Praktikas absolvieren und entdeckte dadurch den Spaß an dem Pflegeberuf. Sie liebt es zu lesen und zu reisen.

Die 21-jährige **Elvira Miguelle Mondie Sounzeu** hat vor ihrem Ausbildungsbeginn einen Deutschkurs absolviert.

In Berührung mit dem Pflegeberuf kam sie durch einen Klassenausflug in ein Krankenhaus. Dort bewunderte sie die Leidenschaft und das Engagement der Pflegekräfte für ihre Arbeit und wusste sofort: das möchte ich später auch machen! In ihrer Freizeit liest und tanzt sie gerne.

Da eine Ausbildung im Pflege-

beruf in Kamerun leider sehr Theorie bezogen ist und kaum Bezug zur Praxis hat, nahmen die beiden jungen Frauen die Chance zu einer fundierten Ausbildung in Deutschland gerne wahr.

Wir heißen alle drei Auszubildenden herzlich in unserer Einrichtung willkommen und wünschen ihnen viel Freude in ihrem Beruf!





RÜCKBLICK:

In der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe sind viele Püttlinger Vereine, und Verbände, aber auch Pflegeeinrichtungen, wie z.B. Altenheime und Pflegedienste angeschlossen. Sie unterstützen und koordinieren die ehrenamtliche Arbeit in Altenhilfe.

EINE AKTION FÜR UND MIT SENIOREN

In den regelmäßigen Treffen der Püttlinger Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe werden aktuelle Themen der Seniorenarbeit besprochen und Aktivitäten geplant.

So entstand in dieser Gruppe die Idee der Pflanzaktion im Stadtpark. Hinter dem Rathaus entstanden bereits im März zwei Hochbeete, die damals im Zuge der „Aktion gegen das Vergessen von Menschen mit Demenz“ mit

Vergissmeinnicht bestückt wurden.

An der jetzigen Pflanzaktion beteiligten sich genau wie damals auch einige unserer Bewohnerinnen. Gemeinsam mit Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Beate Baldes, Mitarbeiterin der sozialen Betreuung machten Sie sich auf den Weg in den Stadtpark. Bereits während des Spaziergangs zum Rathaus durch die Innenstadt wurden Erinnerungen an früher bestehende Geschäfte ausgetauscht.



An den Hochbeeten wurden alle Anwesenden dann von Bürgermeisterin Denise Klein und dem Beigeordneten Jürgen Detzler sowie den Damen des Seniorenbüros herzlich begrüßt.



Ausgestattet mit Handschuhen und den nötigen Gartengeräten pflanzten dann alle gemeinsam Gemüse- und Kräuterpflänzchen in die Hochbeete. „Da muss aber noch ordentlich Wasser dazu“, war der Kommentar der aufmerksamen Senioren bei den hochsommerlichen Temperaturen.

Zum Schluss wurde der mitgebrachte Sprudel dankbar angenommen. Nach dem Fotoshooting und Verabschiedung ging es wieder zurück.





„HERZLICH WILLKOMMEN“

Willi Altmeyer

Maria Girardi

Mustafa Günes

Helmut Hauth

Walter Hoffmann

Karin Müllenbach

Roswitha Raubuch

Hedwig Schaadt

Monique Schwarz

Marga Speicher

Walburga Theobald

Wir heißen unsere
neuen Bewohnerinnen
und Bewohner in
St. Augustin herzlich
willkommen und hoffen,
dass sie sich in unserem
Haus wohl fühlen.

RÜCKBLICK:

Daneben gibt es auch den Brauch, dass die jungen, unverheirateten Männer eines Dorfes vor den Häusern aller unverheirateten Frauen kleinere Maibäume, sogenannte Maien als „Gunstbeweis“ aufstellen. In einigen Teilen Deutschlands, zum Beispiel im Rheinland, im Saarland, im Bergischen Land, in Franken, Oberbayern und in Schwaben, ist es üblich, dass männliche Jugendliche und junge Männer am Haus der Freundin oder Angebeteten einen Baum anbringen. Üblich sind vor allem mit buntem Krepp-Papier geschmückte Birken, wobei die Farbe der Bänder ursprünglich eine Bedeutung hatte. (Quelle: Wikipedia)



DER MAI IST GEKOMMEN

Beim traditionellen Maibaum schmücken wurden natürlich unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit einbezogen. Jeder, der mitmachen wollte, durfte ein Kreppband in seiner Wunschfarbe an den Birkenästen anbringen. So entstanden 4 bunt geschmückte Maibäumchen – für jeden Wohnbereich einen, so dass sich alle daran erfreuen konnten. Selbstverständlich durfte eine leckere Maibowle als kleine Stärkung zwischendurch nicht fehlen.



Unsere Senioren hatten viel Spaß beim Schmücken und

wussten einiges von dieser langjährigen Tradition zu erzählen. Auch heute noch wird in vielen Orten dieser Brauch aufrechterhalten und an zentraler Stelle ein Maibaum aufgestellt. Früher fand auch oft ein Tanz in den Mai statt.





BILDER- AUSSTELLUNG „STREET ART“

Wir freuen uns sehr, den Püttlinger Künstler **Werner Blank** wieder für eine Bilderausstellung gewonnen zu haben. Bereits im Jahr 2019 begeisterte er die Besucher der damaligen Ausstellung mit seinen Charlie-Chaplin-Bildern.

„Das Talent war immer schon da, aber das Interesse am Malen kam erst nach dem Berufsleben“, berichtet Werner Blank. So erweiterte er sein Spektrum in verschiedenen Kursen und Workshops. Aber auch das Zeichnen und Portraitmalen erlernte er bei verschiedenen Künstlern. Seine Portraits bestechen mit zarten Pastellfarben.

Eine weitere Technik, die der Maler neuerdings ausübt, ist „Street Art“. „Street Art“ ist eines der interessantesten Kunst-Phä-

nomene unserer Zeit. Die Collagen, Graffitis und Tags der Straße können ebenso auftauchen, wie sie wieder verschwinden. Werner Blank möchte sich nicht mit der schnellen Vergänglichkeit dieser Kunst zufriedengeben. Deshalb bringt er Street Art auf die Leinwand. Denn eines steht fest für ihn: Street Art kann mehr als nur vergänglich sein.

Viele seiner Kunstwerke zeigte Werner Blank bereits auf verschiedenen Ausstellungen und Kunst- und Handwerkmärkten im Saarland und in Rheinland-Pfalz.



Die Bilder von Werner Blank sind noch bis 15. Oktober im Foyer und in der Cafeteria im Erdgeschoss zu sehen.



RÜCKBLICK:

Unsere Grillnachmittage finden bei schönem Wetter im 14tägigen Rythmus statt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch Angehörige sind stets zum geselligen Beisammensein willkommen. Künstler, Vereine, Musiker usw. sorgen dabei immer für einen abwechslungsreichen Nachmittag.

GRILLNACHMITTAGE MIT UNTERHATUNGSPROGRAMM

Dieses Jahr ließ der Sommer wirklich lange auf sich warten. Demzufolge fiel das geplante Angrillen am 10. Mai den leider viel zu kühlen Temperaturen zum Opfer. Dennoch hatte sich **Katrin Bach von Eselzentrum Neumühle** in Heusweiler mit zwei Eseln, zwei Hunden und zwei Angora-Kaninchen auf den Weg zu uns gemacht. „Versprochen ist versprochen. Außerdem komme ich immer wieder gerne zu Euch“, freut sich die Besitzerin des Eselzentrums über ihr Kommen.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner zog es bei diesem tierischen Besuch trotz des durchwachsenen Wetters nach draußen in den Park. Warm angezogen streichelten sie begeistert die zahmen Tiere. Die Esel Timmi und Julius sind schon echte Profis im Um-



gang mit Senioren, denn sie waren schon mehrmals bei uns zu Besuch. Auch die Hunde und Kaninchen genossen die vielen Streicheleinheiten, die Ihnen entgegengebracht wurden. Aber auch den Senioren taten die Berührungen mit den zahmen Tieren gut. „Das ist Balsam für die Seele“, freute sich eine Bewohnerin ganz besonders, als sie ganz vorsichtig ein Kaninchen hinter den Ohren graulte.

Am 24. Mai meinte es dann der Wettergott endlich gut mit uns. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnte endlich der Grill angeworfen und reichlich mit Rostwürstchen bestückt werden. Dazu gab es





natürlich frisch gezapftes Bier. „Die erste Rostwurst des Jahres schmeckt immer am besten“, bemerkte einer unserer Bewohner und biss genüsslich in die Wurst.

Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag von **Christian Löw**, der auf seinem Saxophon Jazz-Standards aus den 30iger bis 60iger Jahren aus den USA in den Musikrichtungen Swing, Latino und Funk zum Besten gab. „Ich spiele seit ca. 15 Jahren Tenor-Saxophon, d.h. auch jeden Tag üben und sich fortbilden“, erzählt der Musiker über seinen Werdegang. „In den letzten Jahren habe ich mir ein Musikprogramm



von Jazzmusik zusammengestellt, mit denen ich auch öffentlich auftrete z.B. bei der „Fête-de-la-Musique“ in der Saarbrücker Innenstadt.

Ihm ist es immer wichtig eine Verbindung zwischen ihm und den Zuhörern herzustellen. Dies macht er, in dem er im Vorfeld die „Story“ des Liedes erzählt. „Musik ist natürlich etwas besonders im Leben! Vor allem für alte Menschen, die manchmal auch sprachlich sich nicht mehr vollständig äußern können, ist Musik ein Moment der Besinnung und innerer Ruhe - das war bei meinem Auftritt bei euch spürbar - natürlich auch „unterstützt“ durch den liebevollen Umgang eurer Pfleger gegenüber den Hausbewohnern. Schön zu sehen wie die Bratwürste mit viel Freude genossen wurden. Gerne komme ich wieder!“, resümierte Christian Löw.

Zwei Wochen später war das **Zupforchester des Edel-**

weißvereins zu Gast und untermalte den Grillnachmittag mit einem großen Repertoire an Liedern. Viele davon waren unseren Senioren bekannt und so konnte wurde an diesem Nachmittag auch viel mitgesungen.



Unser Bewohnerchor „Die Lerchen von St. Augustin“ hatte neue Lieder einstudiert, die die Sängerrinnen und Sänger unter Leitung von Beate Baldes zum Besten gaben.





R_by_Gänseblümchen_pixelio.de

RÜCKBLICK:

Die unerwartete Erfrischung in Form von Eis in den Sorten Erdbeer, Zitrone oder Schoko/ Vanille kam an diesem heißen Sommertag genau richtig.

Vielen Dank dafür an unsere Einrichtungsleitung!

EIN EIS GEHT IMMER!

Puuh, ist das heiß!

Nachdem der Sommer im Juni so richtig Fahrt aufgenommen hatte, stöhnten alle unter der drückenden Hitze.

Gut, dass Einrichtungsleiter Patrick Steuer ein Einsehen mit unseren Mitarbeitenden hatte und für alle ein erfrischendes Eis spendierte.

Höchst persönlich verteilte er die leckere Süßspeise in der Mittagspause an alle Beschäftigten, die dankbar über die Abkühlung waren.





WIRSINDcts

DABEI SEIN IST ALLES!

Am Freitag, den 16. Juni fand in Saarbrücken der 5. dm-Firmenlauf mit insgesamt 6106 Teilnehmern statt.

Auch wir waren dabei!

An den Start gingen wir mit unserer Einrichtung mit 17 Läuferinnen und Läufern. Insgesamt war die cts mit 314 Teilnehmern vertreten und ging somit als zweitgrößtes Team ins Rennen. Außerdem waren von Seiten der cts die zweitmeisten Azubis am Firmenlauf beteiligt.



Bei der Veranstaltung standen auf jeden Fall der Spaß und der Teamgeist im Vordergrund. Jeder absolvierte die Strecke, die durch die Stadt und entlang der Saar führte, in seinem eigenen Tempo. Entlang des Streckenverlaufs sorgten ein DJ und eine Samba-Gruppe

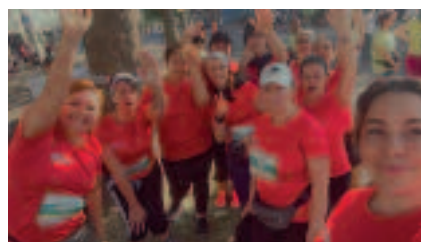


pe für zusätzliche Motivation. Jubelnd wurden die Läufer auf der Zielgerade vom Publikum begrüßt.

Erschöpft, aber glücklich fand man sich im Anschluss noch auf der Eventfläche vor dem Staatstheater auf einen wohlverdienten Umtrunk zusammen.

RÜCKBLICK

Hochmotiviert gingen die Läuferinnen und Läufer der cts in einheitlichen roten T-Shirts an den Start der 5 km langen Strecke. Am Stand der cts konnten die Teilnehmer mit Obst und weiteren Erfrischungen ihren Elektrolyten-Haushalt wieder ausgleichen. Allen hat die gemeinsame sportliche Aktivität viel Spaß gemacht, so dass wir nächstes Jahr sicherlich wieder dabei sein werden.



Rollator Führerschein



Herr

Ist FIT am Rollator
und hat heute den
Führerschein erfolgreich bestanden!

Rollator Führerschein



Herr

RÜCKBLICK:

Auch Hilfsmittel wie Rollstühle oder Rollatoren brauchen ab und an mal eine Grundreinigung. Wir haben aus dieser Notwendigkeit kurzerhand ein tolles „Event“ gemacht.



FÜHRERSCHEIN- PRÜFUNG EINMAL ANDERS

Im Juni war es wieder soweit: unsere große Car-Wash-Aktion startete im Park.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner konnten ihre Rollatoren zunächst einmal auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen lassen. Dabei wurden an der eingerichteten „TÜV-Station“ Bremsen und Reifen auf ordnungsgemäßen Zustand überprüft.

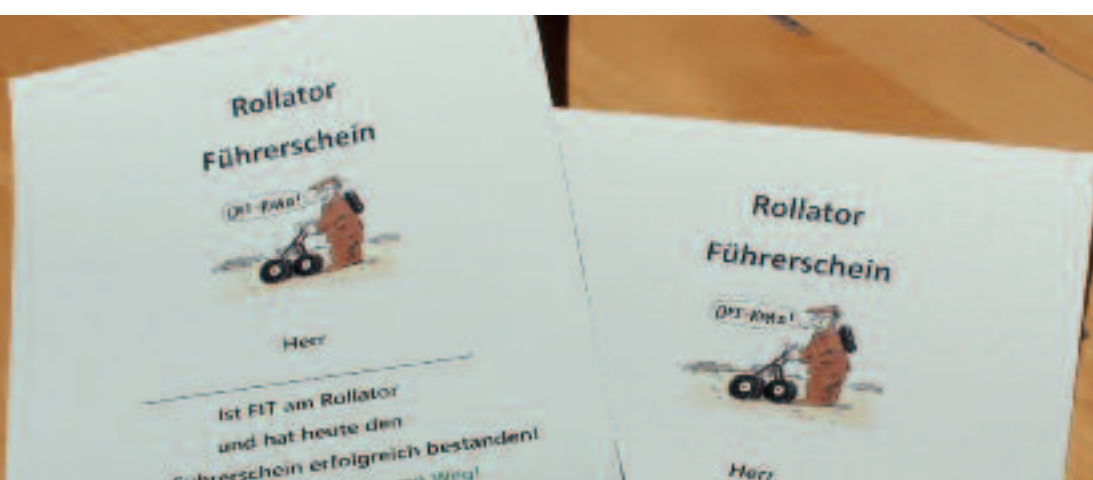


Bei bestandener Überprüfung erhielten die Eigentümer der fahrbaren Untersätze natürlich auch ein personalisiertes TÜV-Zertifikat.



Bei der Gelegenheit wurde auch gleich der „Kofferraum“ im Beisein des jeweiligen Bewohners ausgemistet.





Weiter ging es mit dem „Fahrzeug“ dann zur Waschstraße, wo dem Schmutz mit Schwamm und Reinigungsmittel zu Leibe gerückt wurde.



Zum Schluss konnte noch ein Parcours absolviert werden, der verschiedene Alltagssituationen simuliert. Hier galt es, Hindernisse wie Bordsteinkanten usw.

sicher zu überwinden.

Auch die Wichtigkeit des Anziehens der Bremsen beim Setzen bzw. Aufstehen wurde noch einmal in einem Test verinnerlicht. Alle Senioren hatten Spaß bei der Aktion rund um ihre nun wieder blitzblanken „Fahrzeuge“ und freuten sich am Ende über ihren bestandenen Rollator-Führerschein.

Vielen Dank an die Mitarbeitenden der sozialen Betreuung, die diese Aktion so liebevoll und abwechslungsreich gestaltet haben.





WER RASTET, DER ROSTET!



Im Nach der positiven Resonanz auf unsere erste **Fitnesswoche** im Jahr 2021 hat sich unsere Einrichtungsleitung entschlossen, auch dieses Jahr wieder sportliche Aktivitäten für alle Mitarbeitenden anzubieten.



RÜCKBLICK:

Gemeinsam Sport treiben macht Spaß. Und da sportlicher Ausgleich gerade im körperlich anstrengenden Pflegeberuf wichtig ist, haben wir im Mai eine Fitnesswoche durchgeführt. Alle Teilnehmenden waren sich einig: das war eine tolle Aktion, die gerne wiederholt werden darf!

Zur Auswahl standen gemeinsames Joggen, Walken oder Reha-Sport, der unter Anleitung von Antonia Haag, Inhaberin des **Fitness-Studios Reha-Fit Köllertal** durchgeführt wurde. Hier konnte man sich in einer 45-minütigen Trainingseinheit so richtig auspowern.





Da kamen wir ganz schön ins Schwitzen, hatten aber auch eine Menge Spaß dabei.



Zur Belohnung gab es für alle Teilnehmenden eine Urkunde und einen leckeren Salatteller mit frisch zubereitetem Grillgut.





IMPRESSUM:



Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:
Caritas SeniorenHaus St. Augustin
66346 Püttlingen

Einrichtungsleitung: Patrick Steuer
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199

www.seniorenhaus-puettingen.de
info@seniorenhaus-puettingen.de

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

GEDICHT:

SOMMER

Ihr singt von schönen Frühlingstagen,
Von Blütenduft und Sonnenschein,
Ich will nichts nach dem Frühling fragen,
Nein Sommer, Sommer muss es sein.

Wo alles drängt und sich bereite
Auf einen goldnen Erntetag,
Wo jede Frucht sich schwellt und weitet
Und schenkt, was Süßes in ihr lag.

Auch ich bin eine herbe, harte,
Bin eine Frucht, die langsam reift.
O Glut des Sommers, komm! Ich warte,
Dass mich dein heisser Atem streift.

(Gustav Falke, 1853-1916, deutscher Schriftsteller)